



**Evangelisch.
Frei. Kirche.**

**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.**



Christuskirche

G E M E I N D E B R I E F

AUGUST - SEPTEMBER 2025



Foto: Hillbricht

Gottes Hilfe
habe ich er-
fahren bis zum
heutigen Tag
und stehe nun
hier und bin sein
Zeuge.

Apostelgeschichte
26,22

Liebe Leserin, lieber Leser,
zum dritten Mal wird uns, den Lesern der Apostelgeschichte, erzählt, wie Paulus vom Verfolger der Christen zu dem Heidenapostel der Christenheit wurde; das zweite und dieses Mal zitiert Lukas den Apostel selbst. Er muss sich bei diesem letzten Mal vor Agrippa I., dem König von Judäa verantworten. Sein eigenes Volk trachtete ihm nach dem Leben, ein römischer Offizier hatte ihn vor dem Lynchmob gerettet und in Schutzhaft genommen. Damit begann seine Odyssee, die in Rom enden sollte.

Paulus weiß, dass sein Lebensweg dort enden könnte. Er schaut in den beiden Verteidigungsreden am Ende der Apostelgeschichte somit nicht nur auf das sein Leben völlig verändernde Ereignis vor Damaskus zurück, sondern auf sein ganzes Leben. Und sein Fazit, so könnte man sagen, ist unsere Monatslosung: **Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.**

Wie würdest du dein bisheriges Leben beschreiben? Mit welchen Farben würdest du es

malen? Eher grau mit vielleicht dem einen oder anderen Farbtupfer? Oder mit klaren Formen, schwarz-weiß, gut strukturiert? Oder doch eher chaotisch, aber dabei auch sehr bunt

„Wie würdest du dein bisheriges Leben beschreiben? Mit welchen Farben würdest du es malen?“

und lebendig? Und wenn du wie Paulus dein Leben in einem Satz zusammenfassen solltest, was wäre dein – bisheriges – Lebensfazit?

Der Satz des Paulus erinnerte mich gleich an den eines anderen profunden Nachfolgers Jesu Christi: „Hier stehe ich und kann nicht anders!“ Nach der Überlieferung soll das auf dem Reichstag zu Worms, am 18. April 1521, Luthers Antwort auf die Frage gewesen sein, ob er

widerrufen wolle. Auch er sah Gott auf seiner Seite, und auch er sah sich von Gott ermutigt und ermächtigt, mit seinem Reden und seinem Leben Zeugnis von Gottes Wirken abzulegen. Auch Luther hatte – mindestens – ein einschneidendes Erlebnis gehabt, oder besser: Er war zu einer das Leben verändernden Erkenntnis durchgedrungen: Gott ist vor allem eins: gnädig! Er lässt Gnade vor Recht ergehen. Niemand *kann* sich sein Seelenheil verdienen, darunter hatte Luther gelitten, weil er merkte, dass er Gott nicht genügen kann, so sehr er sich auch bemüht. Dann begriff er: Niemand *muss* sich sein Seelenheil verdienen. Allein der Glaube an Jesus Christus genügt, um ein Gotteskind zu sein.

Die Menschen verzweifeln heute weniger darüber, dass sie es nicht schaffen, nach Gottes Geboten zu leben. Und doch strampeln sich die Menschen ab, um vor anderen gut dazustehen. Es ihnen, möglichst recht zu machen. Oder bei ihnen Erfolg zu haben. Oder besser zu sein als alle anderen, worin auch immer. Oder erfolg-

reich zu sein, viel Geld zu verdienen, etwas darzustellen. Letztlich bleibt aber auch bei ihnen die ‚Feststellung, dass es am Ende nicht reicht. Am Ende gibt es immer noch jemand, der besser ist, der mehr Macht hat, der mehr verdient ... Am Ende kann ich mir für alles Geld der Welt nicht das Leben kaufen – der Tod trifft Reiche wie Arme, Mächte wie Ohnmächtige. Was also ist am Ende das Fazit meines Lebens?

Ich kann bis heute auch nur sagen, was Paulus vor Agrippa I. sagte: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag. Und ja, das sage ich zum Zeugnis dafür, dass ich ohne den Glauben an Jesus Christus nicht da wäre, wo ich heute bin. Und ich hoffe und bete, dass ich dieses auch in schwerer Not noch sagen kann, oder auch angesichts meines Todes. Mit Gottes Hilfe wird es wohl gelingen...

Dein/ Ihr
Dirk Zimmer





Moni nonse,

derzeit verbringe ich die letzten Tage in Deutschland und genieße die Zeit mit meiner Familie. Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit, um euch in euren Gemeinden von meinen Erlebnissen zu berichten. Auch nach 11 Jahren in Malawi brenne ich immer noch voller Leidenschaft für meine Arbeit und schätze es sehr, dort wirken zu dürfen.

Auf unserer Farm ist es von größter Bedeutung, ehrlich und authentisch im täglichen Leben zu handeln. Während meiner Zeit in Deutschland habe ich festgestellt, dass ich versäumt hatte, den TÜV für unseren Cruiser, der Mitte Juni fällig war, rechtzeitig durchführen zu lassen. Mein Team bemerkte dies und kontaktierte mich dringend, da für den TÜV-Abschluss in Malawi der Fingerabdruck des Besitzers erforderlich ist. In einem Gespräch mit Eliya, dem Leiter, erklärte er mir, dass sie ohne meine Anwesenheit nur durch Bestechung eines bekannten Beamten den TÜV erhalten könnten. Ich riet Eliya, sich mit dem Fahrerteam zusammenzusetzen, das Problem offen zu besprechen und gemeinsam eine ehrliche Lösung zu finden. Zwei Tage später informierte mich Eliya, dass sie nach offener Diskussion beschlossen hatten, auf Bestechung zu verzichten.

Ehrlichkeit und Integrität sind für unsere Arbeit auf der Farm von zentraler Bedeutung und sollen in unserem Alltag verankert sein.

GOTTES WORT schlägt Wurzeln in Herzen 😊



Dieses Jahr hatten wir an zwei Zitronenbäume eine reiche Ernte, die wir zu Marmelade verarbeitet haben

Herrlich Lecker



Ende Mai haben wir die Abschlussfeier unserer Lehrlinge veranstaltet. Vierzehn Personen haben erfolgreich abgeschlossen. Einige von ihnen kehren nun in ihre Dörfer zurück, um das Gelernte umzusetzen. Andere haben sich entschieden, bei uns zu bleiben, um weiter zu lernen, ihr Wissen zu vertiefen und ihren Charakter weiterzuentwickeln.





KUDZIDALIRA PA MOYO



Im September wird Eliza mit dem neuen Schuljahr in ihrem Dorf eine kleine Montessori-Kindergartengruppe beginnen. Dafür haben wir bereits in der Werkstatt Materialien vorbereitet. Wir hoffen, dass sie einen guten Start hat und die richtigen Kinder zum Beginn kommen.

Auf unserer Farm setzen nun einige Personen ihre Ausbildung im zweiten Lehrjahr fort – im Gartenbau und in der Werkstatt und zwei gehen wieder in den Kindergarten. Eine weitere Person bleibt, weil sie ihre Aufgaben in der großen Küche sehr schätzt und nun eine wichtige Unterstützung bei den großen Seminaren geworden ist. Es ist erfreulich zu beobachten, wie jeder seinen bevorzugten Bereich wählen und seine Fähigkeiten darin weiterentwickeln kann. Die Farm bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten.



Werkstattarbeit: Herstellung von Montessori Material



Curcuma
longa Ernte

Bald beginnen neue Lehrlinge auf der Farm. Wir freuen uns auf interessante Begegnungen, Fragen und das gemeinsame Lernen. Da jeder neue wieder einen neuen Charakter mitbringt gibt es wieder viele neue Erfahrungen für unser Miteinander.

Wir sind dankbar:

Dass jeder im letzten Jahr wieder an Erfahrung und Wissen wachsen durfte.
Wir hatten eine super gute Ernte, es waren 980kg Mais und dazu noch Sorghumhirse und einheimische Straucherbsen, die wir immer noch nicht ganz geerntet haben.

Wir Bitten:

Dass ihr uns wieder im Gebet begleitet wenn im Juli „die Neuen“ kommen
Betet für alle die jetzt in ihren Dörfern alleine auf sich gestellt sind, und ihre Felder vorbereiten.
Wir haben im Juli zwei große Seminare mit je 20-25 Teilnehmern betet dafür
Dass unsere research arbeit und Zusammenarbeit mit KUHES, und Studenten weiter ausbauen können.

*Seid herzlichst begrüßt vom
Farm Team und mir
EURE Karin*



EBM AFRIKA Projektnummer Karin Schwarz: 52902

Spar- und Kreditbank EFG eG Bad Homburg

IBAN DE89 5009 2100 0000 0333 16

BIC GENODE51BH2

Erzählcafé



Fernsehen früher und heute

Moderation P. Dirk Zimmer

Dienstag, 12. August 2025,

15:00 Uhr

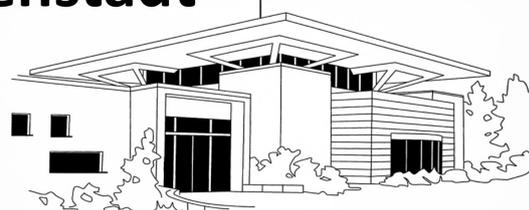
Christuskirche Heiligenstadt



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.

www.efg-heiligenstadt.de



Wir spielen ...



Spielleitung Brigitte Moritz
Dienstag, 9. September 2025
15:00 Uhr

Christuskirche Heiligenstadt

www.efg-heiligenstadt.de



Evangelisch.
Frei.Kirche.

Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Heiligenstadt i. OFr.



Rückblick Frühstückskonzert



Am Samstag, 5. Juli fand in unserer Christuskirche wieder ein Frühstückskonzert mit Andi Weiss statt.

Nach einem gemütlichen und guten gemeinsamen Frühstück kam es zu einer kleinen Verzögerung durch eine Technikpanne, die aber von Andi Weiss sehr flexibel gelöst wurde.

Vielleicht hat aber auch gerade sein Umgang mit dieser Panne seine Lieder und Begleittexte bestätigt. Jedenfalls machten sie Mut zum Leben aus den Glauben an Jesus Christus, in guten wie auch in schwierigen Zeiten. Und dass Humor eine wichtige Klangfarbe im Leben ist, durften wir an diesem Morgen praktisch durchbuchstabieren: Immer wieder gab es Grund zum Schmunzeln und Lachen.

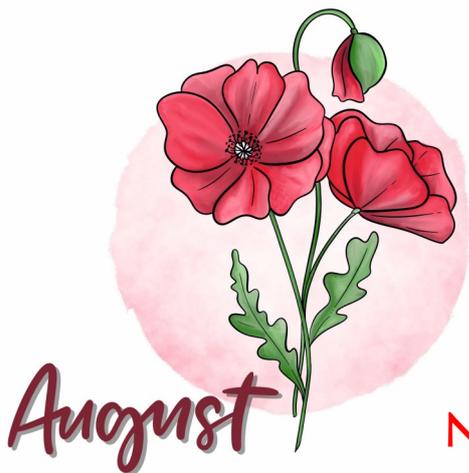
mit Andi Weiss am 5. Juli 25



So.	03.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Johannes 6, 30 - 35 „Brot zum Leben“</i> anschließend Kirchencafé	
				
Di.	05.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche	
Mi.	06.08.	19:00	Bibelgespräch: Apg 15,1-34	
Do.	07.08.	10:15	Tabea Gottesdienst mit Abendmahl Mit Pfr. Herbert und Pastor Zimmer	tabea 
So.	10.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Gast Lamine David Isaka (Gemeindegründungsprojekt HH) Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Jes 2,1-5 „Alles wird gut!“</i> anschließend Sommerfest mit Grillen und Kaffeetrinken (ca. 14:30 Uhr) (siehe S. 14)	
Di.	12.08.	11:00 15:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche treffpunkt CHRISTUSKIRCHE Erzählcafé: Fernsehen gestern und heute (siehe S. 6)	
Mi.	13.08.	19:00	Bibelgespräch: Apg 15,35 - 16,5	
Do.	14.08.	10:15	Tabea Bibelstunde: Apg 15,1 – 16,5	
So.	17.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: B.Geiger Predigt: PiR E.Pithan anschließend Kirchencafé	
Di.	19.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche	
So.	24.08.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: NN Predigt: Ewald Pusch anschließend Kirchencafé	

Di.	26.08.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	27.08.	19:00	Bibelgespräch: Apg 11,1-30
Do.	28.08.	10:30	Tabea Bibelstunde: Apg 11,1-30
So.	31.08.	9:00 9:30 	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Hi 23 „Gottesferne“</i> anschließend Kirchencafé

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!
Gottes Segen im neuen Lebensjahr



Namen und Daten nur in der Druckversion!



Di.	02.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	03.09.	19:00	Bibelgespräch: Apg 16,16-40
Do.	04.09.	10:15	Tabea Bibelstunde Apg 16,16-40
So.	07.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst mit Abendmahl  Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Apg 3,1-10 „Ein Mann steht auf“</i>  anschließend Kirchencafé
Di.	09.09.	11:00 15:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche  CHRISTUSKIRCHE Wir spielen Bingo– Spilleitung Brigitte Moritz (siehe S.7)
Mi.	10.09.	19:00	Bibelgespräch: Apg 17,1-15
Do.	11.09.	10:15	Tabea Bibelstunde Apg 17,1-15
So.	14.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung: B.Geiger Predigt: P. Samuel Kuhn <i>(EFG Bamberg)</i>  anschließend Kirchencafé
Di.	16.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	17.09.	19:00	Bibelgespräch: Apg 17,16-34
Do.	18.09.	10:30	Tabea Bibelstunde Apg 17,16-34
So.	19.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu 1Mo 28,10-19a „Wo Gott wohnt“</i>  anschließend Kirchencafé
Di.	23.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche
Mi.	24.09.	19:00	Bibelgespräch: Apg 18,1-17
Do.	25.09.	10:15	Tabea Bibelstunde Apg 18,1-17

So.	14.09.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst anschließend Kirchencafé	Leitung: NN Predigt: Birgit Seiler <i>(EFG Coburg)</i>
				
Di.	30.09.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche	
Mi.	01.10.	19:00	Bibelgespräch: Apg 18,18-28	
Do.	02.10.	10:30	Tabea Bibelstunde Apg 18,18-28	
Fr.	03.10.	10:00	Ök. Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit , auf dem Marktplatz in Heiligenstadt (bei Regen St. Veit Michaelskirche); anshl. ök. Gemeindefest (bei Regen ev. Gemeindezentrum)	
So.	05.10.	9:00 9:30	Gebet am Sonntag Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl anschließend Kirchencafé	
				
				Leitung + Predigt: D.Zimmer <i>zu Jes 58,7-12 „Alles, was (ge)recht ist“</i>
Di.	07.10.	11:00	Gebet für Welt, Frieden und Kirche	



Gemeinde-Sommerfest am 10. August



Am Sonntag, den 10. August wird **Lamine David I.** bei uns zu Gast im Gottesdienst sein und von seinem Gemeindegründungsprojekt in Hamburg berichten.

Anschließend möchten wir ein Gemeinde-Sommerfest feiern zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Es gibt mittags Gegrilltes und Salate und am Nachmittag ein gemeinsames Kaffeetrinken mit einem kleinen Kuchenbuffet.

Wir freuen uns auf einen Tag mit guter und fröhlicher Gemeinschaft bei hoffentlich schönem Sommerwetter (und wenn nicht, haben wir im Foyer genug Platz). Also seid alle mit dabei!



Von der Tragik des Nihilismus

Zum 125. Todestag des Philosophen Friedrich Nietzsche

„Bessere Lieder müssten sie mir singen, dass ich an ihren Erlöser glauben lerne: erlöster müssten mir seine Jünger aussehen!“ Spott über das Christentum und zugleich Sehnsucht nach Sinn drücken sich in diesen Worten von Friedrich Nietzsche aus. Der geniale Philosoph und Dichter starb vor 125 Jahren am 25. August 1900 in Weimar.

Am 15. Oktober 1844 wird Friedrich Nietzsche als Sohn eines Pfarrers in Röcken (Provinz Sachsen) geboren. Er ist noch keine fünf Jahre alt, als sein Vater stirbt. Seitdem wird er ausschließlich von Frauen im Geiste protestantischer Frömmigkeit erzogen. Der „kleine Pastor“ ist sein Spitzname. Doch der sensible und hochbegabte Schüler verliert nach und nach seinen christlichen Glauben. Als Student der Theologie und klassischen Philologie setzt er an die Stelle des Glaubens die Philosophie von Arthur Schopenhauer (1788–1860). Bereits mit 24 Jahren wird Nietzsche als Professor der klassischen Philologie nach Basel berufen. Dort vertieft sich auch seine Freundschaft mit dem Komponisten Richard Wagner (1813–1883). 1872 erscheint Nietzsches Schrift „Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik“. Damit bricht Nietzsche nicht nur mit den altphilologischen Vorstellungen seiner Zeit, sondern er beginnt jetzt seinen eigenen Weg als Philosoph. Allerdings ist es ein sehr einsamer Weg. Denn für die Fachwelt ist er erledigt. Zudem ist er gesundheitlich angeschlagen und wird darum im Frühjahr 1879 mit Bewilligung eines bescheidenen Ruhegehalts entlassen. Seitdem lebt er als „herumziehender Flüchtling“, in einfachen Hotelzimmern hausend.



Sein bekanntestes Werk, „Also sprach Zarathustra“, das in vier Teilen erscheint, schildert seinen philosophischen Gedankengang. Nietzsche enthüllt die von ihm empfundene innere Brüchigkeit seiner Zeit und zeigt, dass die Welt „nihilistisch“ geworden sei – dass ihr also kein Sinn innewohne, keine tragende Wahrheit, keine Moral und keine Religion. Nietzsche: „Gott ist tot. Wir haben ihn getötet, – ihr und ich! Wir alle sind seine Mörder!“ Der Philosoph müsse nun „neue Werte auf neue Tafeln schreiben“. Das führe zu einer „Umwertung aller Werte“ und der Mensch werde zum „Übermenschen“.

Hellsichtig sieht Nietzsche die Konsequenzen seiner nihilistischen Philosophie voraus: „Die Zeit, in die wir geworfen sind, ist die Zeit eines großen inneren Verfalles und Auseinanderfallens. Die Ungewissheit ist dieser Zeit eigen“.

Anfang 1889 erliegt er in Turin den geistigen und körperlichen Strapazen, die ihm sein Kampf gegen das Christentum abverlangt hat. Nietzsche wird in die Basler Nervenklinik gebracht. Ein Jahr später holt ihn seine Mutter zu sich. Unter ihrer Pflege und später der seiner Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche lebt er noch elf Jahre in geistiger Umnachtung.

REINHARD ELLSEL

China: Frau eines inhaftierten Pastors bittet um Gebet— Seit zehn Jahren behördliche Schikanen, Anklagen, Haft

(Open Doors, Kelkheim) – Am Morgen des 26. Juni wurde Pastor Huang Yizi, ein bekannter Hauskirchenleiter in der ostchinesischen Provinz Zhejiang, vor seinem Haus in Polizeigewahrsam genommen. Kurz nach seiner Festnahme durchsuchten mehr als zehn Beamte der örtlichen Behörden sein Haus.

Nach Angaben seiner Frau, die bei der Durchsuchung anwesend war, beschlagnahmten die Beamten mehrere Gegenstände und untersagten ihr, Fotos oder Videoaufnahmen zu machen, ohne ein Verzeichnis der beschlagnahmten Gegenstände vorzulegen,

Am nächsten Tag teilte die Polizei der Frau von Pastor Huang mit, dass er wegen „illegaler Geschäfte“ in Untersuchungshaft genommen worden sei. Nach ihren Angaben wurden etwa zur gleichen Zeit auch vier andere Christen aus verschiedenen Teilen der Provinz Zhejiang festgenommen.

Pastor Huang steht schon seit Jahren unter Beobachtung der Regierung. Vor zehn Jahren wurde er wegen „Versammlung

einer Menschenmenge zur Störung der sozialen Ordnung“ zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Hintergrund war, dass er den Protest einiger Christen gegen den von der Regierung betriebenen Abriss von Kirchenkreuzen organisiert hatte. Weniger als einen Monat nach seiner Entlassung wurde er beschuldigt,

„Pastor Huang steht schon seit Jahren unter Beobachtung der Regierung.“

„Staatsgeheimnisse oder nachrichtendienstliche Informationen zu stehlen, auszuspähen, zu erwerben oder illegal an ausländische Stellen weiterzugeben“, und für fast fünf Monate unter besondere Überwachung gestellt. In den folgenden Jahren wurde er weiterhin von den Behörden überwacht und unter Druck gesetzt.





In einer emotionalen Botschaft, die Pastor Huangs Ehefrau im Internet veröffentlichte, bat sie im Blick auf den jüngsten Vorfall um Gebet für ihren Mann: „Bitte beten Sie weiterhin für Huang Yizi und die anderen inhaftierten Brüder und Schwestern. Möge der Herr ihnen Frieden und Kraft schenken.“

Hintergrundwissen China

In ihrem obersten Bestreben, an der Macht zu bleiben und ihre Herrschaft gegen alle – realen und vermeintlichen – Bedrohungen abzusichern, hat die Kommunistische Partei die Gesellschaft fest im Griff und nutzt maoistische Rhetorik und Ideologie, um die Bürger auf Linie zu halten.

Aus Sicht der Partei sind Christen eine Bedrohung, da sie die größte gesellschaftliche, unabhängige Gruppe darstellen, deren vollständige Kontrolle dem Staat nicht gelungen ist. Vorschriften regeln die Online-Treffen der Kirchen, die Orte für religiöse Aktivitäten und sogar die Auswahl der Leiter.

Bibel-Apps wurden aus Online-Shops verbannt. Pastoren nicht registrierter Kirchen werden zunehmend mit Anklagen konfrontiert wegen angeblicher Wirtschaftsdelikte, Finanzbetrug oder unter dem Sammelbegriff „Streit schüren und Ärger provozieren“. (J.L.)



Wie alle 2 Monate im Gemeindebrief die Vorstellung eines
neuen Lobpreisliedes

(Anregung und Liedvorschlag: Heidi Brauer)

Wahre Hoffnung

1. In Schmerzen, in Leiden,
in allen dunklen Zeiten,
in Schwachheit, in Krankheit
bist Du da.

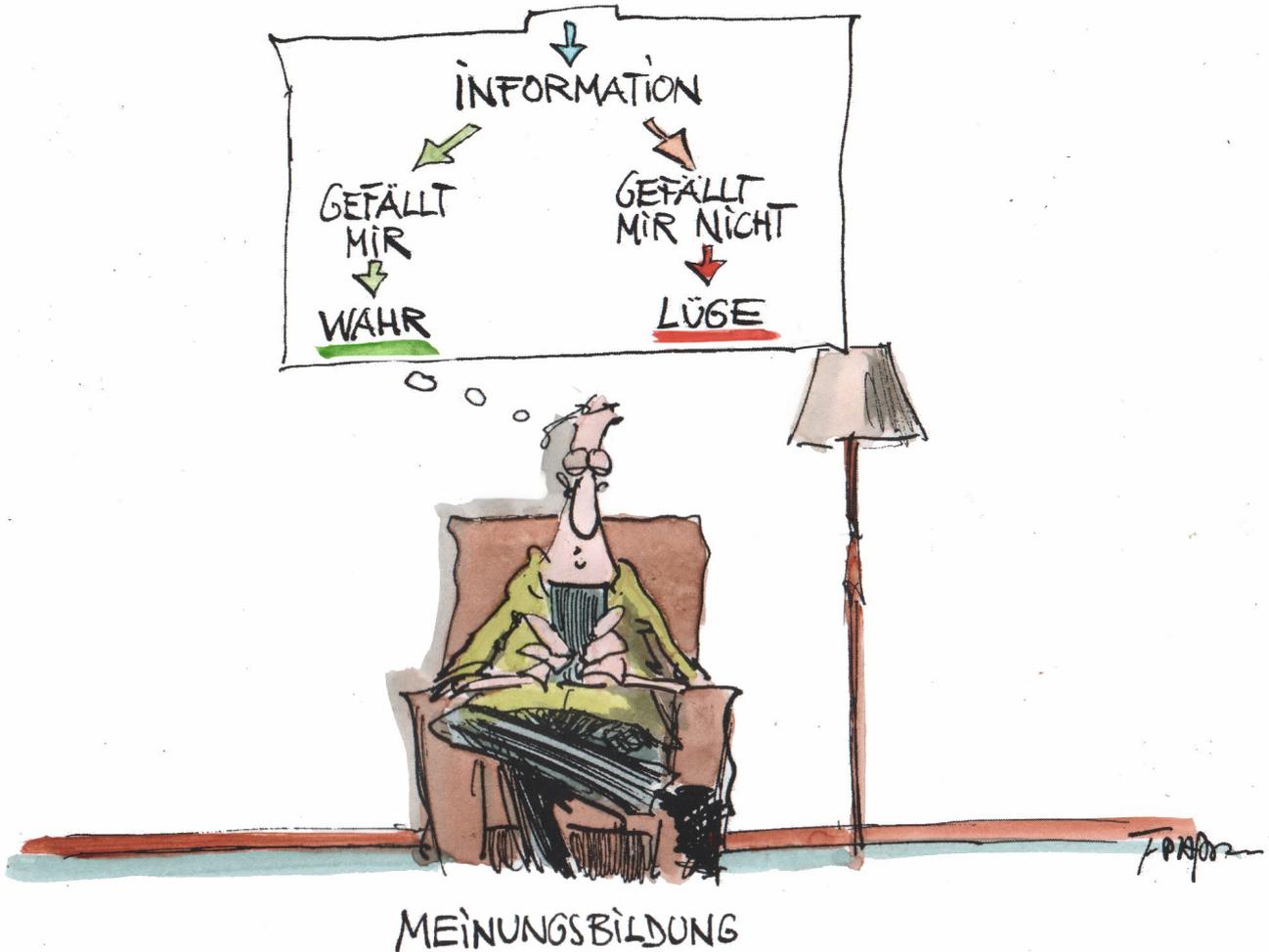
R. Gott, Du bist gut und gnädig,
Gott, Du bist treu auf ewig.
Du gibst uns wahre Hoffnung.

2. Im Chaos, in Sorgen
sind wir in Dir geborgen.
Im Zweifel, im Schweigen
bist Du da.

B. Du bist der Retter, Gottes Sohn.
Du bist mein Heil, mein Lied, mein Lohn.
Du bist der auferstandne Herr.
Du bist mein Halt im wilden Meer.
Du bist der Retter, Gottes Sohn.
Du bist mein Heil, mein Lied, mein Lohn.
Du bist der Gott, der reichlich gibt.
In jeder Zeit verkünden



*CCLI Nr. 71701511© 2016 Liv Chapman 1
Dt. Text: Judith Hickel & Bianca Hoperaft*



Gemeinde online

Gottesdienste, Veranstaltungen, Bibelvorträge und Morgenandachten werden live über das **Tabea-Hausnetz** übertragen



Die Predigten sind ab Sonntagnachmittag auch auf www.efg-heiligenstadt.de zu hören und zu sehen.



Regelmäßige Termine

Dienstag	11:00 Uhr	Gemeinde- u. Friedensgebet
Mittwoch	19.00 Uhr	Bibelgespräch
Donnerstag	9.00 Uhr	Gebet der Gem.Leitung (14-tägig, ungerade KW)
Donnerstag	10.15 Uhr	Tabea-Bibelstunde (Restaurant)
Sonntag	9.00 Uhr	Gebet am Sonntag
Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst



Homepage EFG Heiligenstadt

Impressum

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE HEILIGENSTADT

Adresse:	Familienzentrum 6, 91332 Heiligenstadt i.OFr.
Internet:	www.efg-heiligenstadt.de
Gemeindeführer:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191
Pastor:	Dirk Zimmer Telefon: 09198/808-191 Pastorat Telefon: 09198/808-190
Kassiererin:	Gertrud Freudenberg, Tel: 09198/808 184
Kastellan:	Hans Oeljeklaus, Tel: 09198/808-377
Gemeindefinanzen:	Girokonto Raiffeisenbank Fränkische Schweiz eG IBAN: DE23 7736 5792 0003 2180 40 BIC: GENODEF1HWA Girokonto Sparkasse Bamberg IBAN: DE89 7705 0000 0810 3711 95 BIC: BYLADEM1SKB Girokonto Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE04 5009 2100 0000 2950 00 BIC: GENODE51BH2
Bildnachweis:	Fotos privat; außer S.1; 11;14; 15; 19; gemeindebrief.de S.10 -14: pixabay.com ; (gemeinfrei) S. 4-5: EBMi, Karin Schwarz: S. 8+9 D.Zimmer S. 17: open doors; S.14: Davie Lamine Isaka
Auflage	180
Redaktion:	Detlef Bräunling, Jürgen Lindner, Dirk Zimmer Redaktionsschluss um den 20. eines Monats